Die Stachelschweine

Parabel von Arthur Schopenhauer

Eine Gesellschaft Stachelschweine drängte sich, an einem kalten Wintertage, recht nahe zusammen, um, durch die gegenseitige Wärme, sich vor dem Erfrieren zu schützen. Jedoch bald empfanden sie die gegenseitigen Stacheln; welches sie dann wieder voneinander entfernte. Wenn nun das Bedürfnis der Erwärmung sie wieder näher brachte, wiederholte sich jenes zweite Übel; so dass sie zwischen beiden Leiden hin und her geworfen wurden, bis sie eine mäßige Entfernung herausgefunden hatten, in der sie es am besten aushalten konnten.

So treibt das Bedürfnis der Gesellschaft, aus der Leere und Monotonie des eigenen Innern entsprungen, die Menschen zueinander; aber ihre vielen widerwärtigen Eigenschaften und unerträglichen Fehler stoßen sie wieder von einander ab. Die mittlere Entfernung, die sie endlich herausfinden, und bei welcher ein Beisammensein bestehn kann, ist die Höflichkeit und feine Sitte. Dem, der sich nicht in dieser Entfernung hält, ruft man in England zu: Keep your distance! (Wahren Sie den Abstand!) - Vermöge derselben wird zwar das Bedürfnis gegenseitiger Erwärmung nur unvollkommen befriedigt, dafür aber der Stich der Stacheln nicht empfunden. - Wer jedoch viel eigene, innere Wärme hat bleibt lieber aus der Gesellschaft weg, um keine Beschwerde zu geben, noch zu empfangen.

Arthur Schopenhauer (1788 bis 1860) war ein deutscher Philosoph, Autor und Hochschullehrer. Sein Werk war von Immanuel Kant beeinflusst. Während die Philosophen seiner Zeit unsere Welt als „die beste aller möglichen Welten“ (Leibniz) priesen, vertrat er als einer der ersten Philosophen im deutschsprachigen Raum die Überzeugung, dass der Welt ein unvernünftiges Prinzip zugrunde liegt.

Der Text besteht aus einer Fabel und deren Interpretation. Fasse beides ganz kurz zusammen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Schreibe die Fabel (ohne die Interpretation) in einer modernen und ganz einfachen Kinderbuch-Sprache auf:

Der Winter steht vor der Tür. Überall im Zoo ist der Boden mit gelben, roten und braunen Blättern bedeckt. Auch im Gehege der Stachelschweine. Heute ist es furchtbar kalt. Schneeflocken fallen vom Himmel. Die Tiere haben sich in eine Ecke zurückgezogen, wo besonders viel Laub ist. Den kleine Piksy frierts trotzdem und er klagt: „Mutti, mir ist so kalt!" ...

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....